

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Druckerei:
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 109.

Mittwoch, 13. Mai 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abnahmebestimmungen werden angenommen. Anzeigen-Annahmen für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Belegblätter 43 zum dreizehnten Monatshefte 18 Pfg. (Belegpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und inbeachtlicher Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schönel in Riesa.

In Gundersdorf (Amtshauptmannschaft Annaberg) ist die Maul- und Ruudenseuche ausgebrochen.

Dresden, den 12. Mai 1914.

Ministerium des Innern.

510 a II V

Freitag, den 15. Mai 1914, mittags 12 Uhr

sollen in Große's Gasthof in Gröba — als Versteigerungsort — Wagent-, Scheitel-, Muffel- und Garbinen-Rester, Frauen-, Mädchen- und Knaben-Schürzen, Frauen- und Kinder-Hosen, Taschentücher, Bettzeug u. a. m. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts Riesa.

Das Schulgeld für die städtischen Schulen auf das 2. Vierteljahr und der noch rückständige Wasserzins auf das 1. Vierteljahr 1914 sind längstens bis zum 20. Mai dieses Jahres

an die Stadtkasse zu bezahlen.

Riesa, am 13. Mai 1914.

Der Rat der Stadt Riesa.

Wahl.

Nach den Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 23 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 werden diejenigen Beitragspflichtigen, denen die Zuschriften über die von ihnen auf das laufende Jahr zu entrichtenden Einkommen- und Ergänzungsteuerbeträge nicht haben bekräftigt werden können,

hierdurch aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Einkommensergebnisse bei der Stadtkassenkasse zu melden.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 47 des Einkommensteuergesetzes und § 29 des Ergänzungsteuergesetzes jeder, der im Laufe des Jahres Beitragspflichtig wird, dies binnen 3 Wochen, vom Eintritte des die Beitragspflicht begründenden Verhältnisses an gerechnet, zur Vermeidung der in § 73 des 44. der bezeichneten Gesetze angedrohten Strafen anzuzeigen und auf Erfordern die zur Feststellung der Steuerbeträge erforderlichen Angaben zu machen hat.

Der Rat der Stadt Riesa, am 12. Mai 1914.

Rat.

Hoggenstroh kauft und erbittet Angebote

Königl. Probiantamt Riesa.

Kirchenverpachtung.

Die an den Straßen der Gemeinde Boppig anstehenden Kirchen sollen Sonnabend, den 16. Mai, nachm. 6 Uhr in Hennigs Gasthof hier selbst meistbietend und bedingungsweise verpachtet werden.

Boppig, am 12. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Seyda.

Morgen Donnerstag von nachmittags 3 Uhr an wird Rindfleisch verkauft. Bund 40 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, den 13. Mai 1914.

Nichtamtlicher Bericht über die gestern abend von 8 Uhr ab im Rathaus abgehaltene öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Vom Kollegium schieden die Herren Stadto. Otto Müller, Paul Müller und Schlegel. Als Vertreter des Rats wohnten Herr Bürgermeister Dr. Scheider, Herr Stadtrat Dr. Diegel und Herr Stadtrat Schaubert der Sitzung bei.

1. Der Rat hat beschlossen, das den Kaufmannschen Erben gehörige, hinter dem Schützenhaus an der Stegerstraße gelegene Grundstück Nr. 770 des Grundbuchs für Riesa käuflich zu erwerben. Das Grundstück soll zur Abwendung des Grundstückes 771a, das bereits im Besitze der Stadt ist, dienen. Es ist 5600 Quadratmeter groß. Der Kaufpreis beträgt 5600 Mk., also pro Quadratmeter 1 Mk. Die Wertzuwachssteuer trägt der Verkäufer, alle übrigen Abgaben die Stadt. Herr Stadto. Romberg findet den Preis nicht besonders günstig und glaubt, daß wir besondere Eile, das Grundstück zu erwerben, nicht zu haben brauchen. Man könne es für diesen Preis auch in den späteren Jahren noch haben. Er möchte wissen, warum man den Kauf für so notwendig hält. Herr Stadto. Wort. Kommerzienrat Schönherz erwidert, daß wiederholt aus dem Kollegium heraus die Bitte ausgesprochen worden sei, Grundstück zu kaufen. Ueber den Preis könne man geteilter Meinung sein. Das Grundstück liege im Stadtgebiet in einem bebauten Ortsteil. Man viel Kosten werde die Auffschließung des Grundstückes also nicht machen. Herr Bürgermeister Dr. Scheider führt aus: Besondere Gründe für den Ankauf des Grundstückes hätten nicht vorgelegen. Der Kauf sei günstig, denn der verstorbene frühere Besitzer hätte das Grundstück für einen höheren Preis verkaufen können, habe es aber nicht getan. Die Stadt habe auch den Preis von 1 Mk. nicht sofort eingekauft bekommen, es habe dazu langer Verhandlungen bedurft. Der Rat habe geplant, den Ankauf umsomehr vornehmen zu sollen, als das Areal dazu dienen könne, eine größere Fläche in städtischen Besitz zu bringen, die durch den Bebauungsplan aufgeschlossen werde. Herr Stadto. Bergmann bemerkt, daß der Ankauf des Grundstückes deshalb empfehlenswert sei, weil die Stadt mit dem jetzt in ihrem Besitz befindlichen Grundstück 771a nicht an die Straße herankomme. Für dieses Grundstück sei ein höherer Preis bezahlt worden als jetzt für das Grundstück 770 gefordert werde. Herr Stadto. Hugo führt aus, daß nach dem, was er ermittelt habe, der Wert damals 1,60 Mk. pro Quadratmeter betragen habe. Die jetzige Erwerbung sei tatsächlich eine günstige. Später werde man das Areal zu dem jetzt geforderten Preis nicht bekommen. Dem Ratsbeschlusse wird hierauf einstimmig beigestimmt.

2. Der Feuerwehrausschuß hat am 27. April d. J. beschlossen, daß eine Magirus-Drehleiter, Konstruktion d. 5, für Verbedung für das Freiwillige Rettungskorps beschafft werden solle. Nach dem eingereichten genauen Kostenaufschlag beträgt der Preis 8135,60 Mk. Die liefernde Firma, Magiruswerke in Ulm, erklärt sich bereit, die Leiter zum Rettoppreis von 7600 Mark zu liefern. Der Rat hat der Beschaffung dieser Drehleiter zugestimmt und außerdem

beschlossen, daß, insoweit die erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung stehen bezw. 1914 nicht verfügbar werden, die Kosten aus laufenden Mitteln der Stadtkasse verlegt und dieser 1915 wieder zugeführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Scheider führt aus: Die jetzige Leiter genüge nach Ansicht der Sachverständigen, insbesondere auch nach Ansicht der an der Spitze des Rettungskorps stehenden Herren, den Anforderungen nicht mehr. Die Leiter sei mit Rücksicht auf die Höhe einzelner Gebäude der Stadt nicht mehr hinreichend, auch sei sie schwer zu handhaben an den Gebäuden, an denen sich elektrische Leitungen befinden. Es sei mit der Leiter, die noch auf Stützen ruhe, schwer, an die Fenster heranzukommen. Der Vorsitzende des Feuerwehrausschusses und der Führer des Freiwilligen Rettungskorps seien der Meinung gewesen, daß sie im Fall eines großen Brandes die Verantwortung würden nicht übernehmen können, wenn infolge der Einrichtungen der alten Leiter Menschenleben zu Schaden kämen. Deswegen hätten sie, wenn auch die Mittel noch nicht vollständig vorhanden seien, doch geglaubt, empfehlen zu müssen, daß eine neue Leiter beschafft werde. Ursprünglich habe man nicht gedacht, daß man würde auf eine Drehleiter zugreifen müssen. Die Beschaffung der Drehleiter der Blasewitzer Wehr und die gesammelten Erfahrungen hätten aber dazu geführt, daß man es doch für zweckmäßig erachtet habe, eine Drehleiter zu beschaffen. Ueber die Notwendigkeit der Beschaffung der Drehleiter sei sich der Feuerlösch-Ausschuß einig gewesen. Nicht ganz einig sei sich aber der Ausschuß über den Zeitpunkt der Beschaffung gewesen. Die Kosten der neuen Leiter belasteten nicht unsere Steuerzahler, denn die Anschaffung werde aus der Feuerlöschkasse bestritten, die gepflastet werde aus den Beiträgen der Immobilien- und Brandversicherung. Seit die aufgesammelten Bestände der Feuerlöschkasse durch die Beschaffung der Motorspritze völlig aufgebraucht worden waren, seien bereits wieder 6390 Mk. angeammelt worden und es sei zu erwarten, daß im Laufe des Jahres 1914 mindestens ein Betrag von 1000 Mk. wieder zuzuwachsen, sobald es sich am Ende 1914 noch um 300 Mk. handeln würde, die am Kaufpreis der Drehleiter noch fehlen, die aber im Jahre 1915 zu erwarten seien. Nach Ansicht der Mehrheit des Feuerwehrausschusses und Rates sei es als unbedenklich anzusehen, einen so kleinen Betrag aus laufenden Mitteln der Stadtkasse vorzuschützen. Redner bittet, im Interesse der Erhaltung unserer Feuerwehr auf neueitliche Höhe und allen Ansprüchen entsprechend, der Ratsvorlage zugestimmen. Der Hauptvorstand der Drehleiter sei, daß sie, wenn sie aufgestellt ist, im Kreise nach allen Richtungen hin gedreht werden könne. Bei der alten Leiter hätten sich auch die Vorgärten als Hindernis erwiesen. Die neue Leiter aber könne auf dem Straßenkörper stehen, sie lasse sich drehen und senken und brückenartig verwenden ohne daß das Gefährte von seinem Standpunkt verrückt werden müsse. Herr Stadtrat Schaubert erklärt ebenfalls die Konstruktion der Drehleiter. Auf einem Wagen sei eine Drehleiter angebracht, auf der die Leiter aufmontiert sei. Der Vorsitzende der Leiter sei der, daß man genau so, wie das Gefährte angefahren werde, die Leiter in jeder Stellung benutzen könne. Herr Stadto. Reher fragt an, ob auch Konkurrenz-offerten eingeholt worden seien und ob schon ein Unter-

suchraum für die neue Leiter vorhanden sei. Herr Stadtrat Schönherz erwidert, daß von der Konkurrenz Offerten eingeholt worden seien und daß auch der vorhandene Untersuchungsraum für die Leiter genüge. Die Leiter, über die das Rettungskorps jetzt verfüge, sei alter Konstruktion. Selbzeit sei sie sehr gut gewesen, aber für unsere Verhältnisse sei sie jetzt überholt, besonders durch die Motorspritze, für die sie zu schwach sei. Es sei ein gewisses Risiko damit verbunden, jetzt einen Mann hinaufzuschicken. Die jetzige Leiter solle auch nicht außer Dienst gestellt werden, sie werde vielmehr noch recht nützlich sein, aber die neue Leiter sei eine zwingende Notwendigkeit. Herr Stadto. Bergmann glaubt, daß die neue Leiter wegen ihrer schweren Schwierigkeiten in der Abfuhr und Anfuhr bringen werde. Er fragt an, ob zwei Pferde zur Fortbewegung genügen werden. Ferner weist er darauf hin, daß nicht immer schnell genug Pferde zur Stelle gewesen seien. Herr Stadtrat Schönherz erklärt, daß die Leiter ein Gewicht von 54 Zentnern habe. Um ein leichteres Fortbewegen zu gewährleisten, seien die Räder auf Kugellager gelagert. Herr Bürgermeister Dr. Scheider führt aus, daß in Hinsicht die Leiter in der Hauptsache nicht durch Verbedung, sondern durch Leute fortbewegt werde. Zunächst werde doch die Spritze anstricken und dann werde die Leiter geholt. Zwei Pferde würden genügen. In letzter Zeit sei übrigens auch keine Klage über zu spätes Eintreffen der Pferde mehr zu hören gewesen. — Hierauf wird vom Kollegium die Ratsvorlage einstimmig angenommen.

3. Der im Haushaltsplan für 1914 unter Konto 40, Post. 1 (Staatseinkommensteuer) eingestellter Bedarf von 3300 Mk. ist nach der jetzt aufgestellten Deklaration der Stadt zur Staatseinkommensteuer auf 3800 Mk. zu erhöhen. Der Rat hat beschlossen, die 500 Mk. nachzuverwilligen, ferner den unter den Deckungsmitteln vorgesehenen Anteil der Sparkasse an der Staatseinkommensteuer ebenfalls auf 3800 Mk. zu erhöhen und die Sparkasse entsprechend anzuweisen. Das Kollegium trat diesem Ratsbeschlusse bei.

4. In der Gaskanal macht sich die Erneuerung des Oberbaues zweier Oefen notwendig, die 1909 bezw. 1910 erbaut sind und die garantierten Feuertage überschritten haben. Außer den hierzu haushaltsplanmäßig bereits vorhandenen Mitteln in Höhe von 3900 Mk. ist noch ein Betrag von 1800 Mk. erforderlich. Die Arbeiten sollen von der Abolishütte in Wangen ausgeführt werden. Der Rat hat beschlossen, die Erneuerungsarbeiten vorzunehmen und die noch nachzuverwilligenden 1800 Mk. bereits jetzt für den Haushaltsplan 1915 zu bewilligen. Das Kollegium beschloß in gleichem Sinne.

5. An Stelle des als Schuldirektor in Raundorf bei Köhlschroda gewählten Herrn Lehrer Kurze übernimmt nunmehr Herr Privatrat Schneider das Amt des Gemeindevorstandes für den 2. Bezirk. Zu dessen Stellvertreter wurde Herr Lehrer Albrecht Müller gewählt.

6. Die Amtsperiode verschiedener Bezirksvorsteher und Stellvertreter läuft demnächst ab. Die Neuwahlen werden vom Räte vorgenommen. Das Kollegium brachte folgende Herren in Vorschlag: als Bezirksvorsteher für den 2. Bezirk: Lehrer Münzner, Amtsgerichtsekretär Säger und Photograph Reinhold; als Bezirksvorsteher für den 3. Bezirk: